

Bericht Rallye Saar-Ost

Zum ersten Mal nach der legendären Rallye Monte Carlo die im Januar stattfand, stand nun die erste Rallye auf deutschem Boden an. Nicht Schnee und Eis galt es diesmal zu meistern, sondern heißer Asphalt, nicht auf Slicks, aber wie üblich bei nationalen Rallyes auf Semislicks.

Der Temperaturunterschied zur " Monte" betrug ca. 40 Grad Celsius, sodass die Rallye Saar-Ost ganz andere Voraussetzungen bot.

Mit einem gut vorbereitetem Citroen C2 R2 gingen am 6. Juni Joachim Meinzer mit Co-Pilot Clemens Schmidt, an den Start der Rallye Saar-Ost in Wiebelskirchen im Saarland. Zwei mal drei Wertungsprüfungen mit insgesamt 35 Kilometer galt es so schnell wie möglich zu absolvieren.

Sieben Starter in der Klasse H 13 kämpften um die Plätze, darunter einige C2 R2 Max die schon die nächste Evolutionsstufe hatten. Eine noch nicht richtig arbeitende Bremse war schuld an einem Ausflug in die Wiese auf der ersten WP, somit begann für Meinzer/Schmidt eine kleine Aufholjagd um die ca. 15 Sekunden Zeitverlust wieder einzufahren.

Mit einer Klassenbestzeit auf der dritten WP konnten sich die beiden wieder auf Platz zwei schieben, bei den beiden weiteren sehr schnellen Wertungsprüfungen war der Citroen des Öfteren im Drehzahlbegrenzer aber mit 8000 U/min ca. 1000 Umdrehungen weniger wie das Luxemburger Team Jakoby/Mesch mit ihrem C2 R2 Max. Auf der letzten WP, einer sehr anspruchsvollen Sprintprüfung gelang es Meinzer/Schmidt erneut eine Klassenbestzeit auf den Asphalt zu brennen.

Platz eins war trotzdem nicht mehr realistisch, aber der Abstand zu Platz drei konnten Meinzer/Schmidt kontinuierlich ausbauen was am Ende ein zweiter Platz zur Folge hatte. Mit Platz 14 von 100 gestarteten Teams in der Gesamtwertung konnte man von einer sehr erfolgreichen Rallye sprechen. Am 4. Juli geht es zur Grabfeldrallye nach Suldorf an der Lederhecke, mit einem Rekordstarterfeld von über 240! Fahrzeugen gilt diese Rallye im nationalen Rallyesport als das Maß der Dinge. In der Klasse H13(bis 1600 ccm) muss man sich auch dem Profirennfahrer Timo Bernhard stellen, der mit einem Opel Adam R2 an den Start gehen wird. Der außerdem beim 24 Stunden Rennen in Le Mans dieses Jahr mit einem Porsche am Start war, und mit seinem Team den zweiten Platz beim Langstreckenklassiker belegen konnte.